

Sonderstandesamt

Arolsen, Kreis Waldeck

Fernsprecher 507

(16) Arolsen, den 19. November 1959

R/We

MONUMENTA
GERMANIAE

K 62,43

Abt.: F

Herrn

Pfarrer Dr. theol. P e r e l s

B e r l i n - F r i e d e n a u
Pöppelmannstraße 1

Sehr geehrter Herr Pfarrer !

Auf Ihr Schreiben vom 15.d.Mts. teile ich ergebenst mit,
dass der Sterbefall Ihres Vaters, Prof. Ernst P e r e l s ,
zuletzt wohnhaft in Berlin-Lichterfelde, Weddigenweg 64,
von mir beurkundet worden ist.

Ihr Vater ist am 10. Mai 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg verstorben. Die Identität wird durch folgende Personalangaben bestätigt:

P e r e l s , Ernst, Proffessor
zuletzt wohnhaft in Berlin -Lichterfelde, Weddigenweg 64,
geb. 2. 8.1882 in Berlin als Sohn der Eheleute
Ferdinand Perels und Anna Perels, geb. Folkmar.
Ehefrau: Antonie Perels, geb. Hermes.

Auf einer Häftlingskarteikarte des Konzentrationslagers Buchenwald ist vermerkt, dass die Inhaftierung deshalb erfolgte, weil ein Sohn am 20. 7.1944 verhaftet worden sei. Außerdem ist auf der Karteikarte vermerkt: Mischling 1.Gr.

Weitere Angaben vermag ich leider nicht zu geben.

Eine Sterbeurkunde für Ihren Vater ist in doppelter Ausfertigung beigelegt.

Mit vorzüglicher Hochachtung

